



Juli 2012



Newsletter der Jusos
des UB Landsberg

Bearbeitet von
Bernd Georg Haugg

Liebe Jusos,
Liebe Freunde,

diesen Monat widmen wir uns zum größten Teil der Inklusion, von Menschen mit Behinderung. Im Vorfeld dazu, hat sich der Juso-Vorstand intensiv mit diesem Thema auseinandergesetzt.

Wir haben uns mit Herrn Schönauer vom staatlichen Schulamt Landsberg zu einem Gespräch getroffen, um mit ihm dieses Thema, aus Sicht der Schulen und Lehrer zu beleuchten. Dabei erfuhren wir, dass es im Landkreis zwar Kooperationsklassen (unter anderem in Kaufering) gibt, aber Inklusion noch nicht wirklich an den Schulen umgesetzt wird. Vorurteile bestehen laut Schönauer weder bei Lehrern, Eltern oder Schülern. Alle Beteiligten gehen offen an dieses Thema heran. Wichtig seien Inklusionsklassen an den Schulen im direkten Umfeld der Schüler. „Sammelklassen“ an dezentralen Punkten im Landkreis, auch wenn an diesen ein inklusiver Unterricht stattfände, wären nicht Ziel des eigentlichen Inklusionsgedanken, da die Schüler aus ihrem natürlichen sozialen Gefüge genommen werden. So der Schulrat. Defizite bestehen auch in der Ausbildung der Lehrkräfte, bei der Arbeit mit Menschen mit Behinderung. Lehrer sehen sich nicht richtig auf diese Aufgabe vorbereitet. Zudem werde eine zweite Lehrkraft für einige Fächer benötigt, um einen optimalen Unterricht zu gewährleisten. Schulbegleiter wären hilfreich, können aber nicht genutzt werden, da die Kostenübernahme nicht geklärt ist.

Positiv äußerte sich der Schulamtsvertreter über die Barrierefreiheit an den Schulen. Die Gemeinden wären zu jeder Zeit, zu Umbauten, bei Bedarf bereit.

Weitere Gespräche, mit Herrn Bichler vom Behinderten-Beirat, Herrn Szczepkowski von der Sozialhilfeverwaltung und Herrn Rasch vom Jugendamt wurden vereinbart.

Wir Jusos-Landsberg möchten Inklusion ins Gespräch bringen und vor allem Betroffene zu Wort kommen lassen, um einen Dialog anzuregen.

Wir bedanken uns für das entgegengebrachte Interesse, die Bereitschaft zum Gespräch und zur Diskussion.

Bernd Georg Haugg

Vorsitzender Jusos Landsberg

Aktuelle Veranstaltungen:

16. Juli Inklusion

Titel:	„Inklusion: Was ist das und wann ist sie Sinnvoll“
Form:	Podiumsdiskussion
Veranstalter:	Jusos-Landsberg, UB-Landsberg
Hauptverantwortlicher:	Bernd Georg Haugg/ Kaufering
Gäste auf dem Podium:	Jeweils ein Vertreter, eine Vertreterin - Einer Komplexeinrichtung z.B. RW-Holzhausen Einer gemeinnützigen Organisation Aus der Politik Aus Schule und Bildung Aus dem sonderpädagogischem Förderzentrum LL Betroffener Eltern
Veranstaltungsort:	AWO-Landsberg im Wiener-Cafe
Zum Inhalt:	Was bedeutet Inklusion Wann und wie ist sie sinnvoll Wie kann jeder einzelne diesen Prozess unterstützen

Als Vertreterin der Politik, hat sich bereits Kathrin Sonnenholzner MdL, zur Verfügung gestellt. Sie ist Medizinerin und beschäftigt sich in der Politik im sozialen Bereich. Sie hat bereits einen Antrag im Kreistag FFB zu diesem Thema gestellt.

Alle weiteren Einladungen ergehen in den nächsten Tagen. Moderiert wird die Diskussion von Bernd Haugg. Wir möchten alle Jusos bitten, sich an den Vorbereitungen und der Veranstaltung zu beteiligen.

Aktuelles Monatsthema:

Inklusion

(Definition und Erklärung, zusammengefasst von Bernd Haugg)

Bevor wir uns mit den Möglichkeiten und den Grenzen der Inklusion befassen, müssen wir erst einmal erklären worum es bei Inklusion überhaupt geht und was diese ist.

Der Begriff kommt aus dem englischen „inclusion“ und bedeutet „Einbeziehung“. Die Idee ist, dass die Gesellschaft aus Individuen besteht, die sich alle unterscheiden. Es soll allen Menschen ermöglicht werden, Zugang zu allen Institutionen und Dienstleistungen zu haben unter der Berücksichtigung der Ressourcen und Möglichkeiten jedes Einzelnen. Den Menschen soll „Teilhabe und Teilgabe“ möglich gemacht werden.

Die Begriffe Integration und Inklusion dürfen nicht verwechselt werden. Dazu muss man den Unterschied kennen.

Integration	Inklusion
Eingliederung von Menschen mit Handicap in die Gesellschaft	Unterschiedlichkeit der Menschen ist Realität/ Normalität
Geht von einer vorausgegangen Ausgliederung (Exklusion) aus	Bestehende Strukturen und Denkweisen Sollen verändert werden, Integrationsbemühungen erübrigen sich; Individuelle Unterstützung und Assistenz wird angeboten
Ziel: Aufnahme in die Gesellschaft	Ziel: Chance, Ausgrenzung zu vermeiden und bereits von Anfang an, ein Miteinander zu ermöglichen

Das Inklusionskonzept geht von einer systemischen Sichtweise aus, d.h. eine Gesellschaft stellt eine heterogene Gruppe dar (mit verschiedenen Minderheiten und Mehrheiten). Eine Zwei-Gruppen-Theorie wird abgelehnt. Die Integration soll durch die Inklusion abgelöst werden.

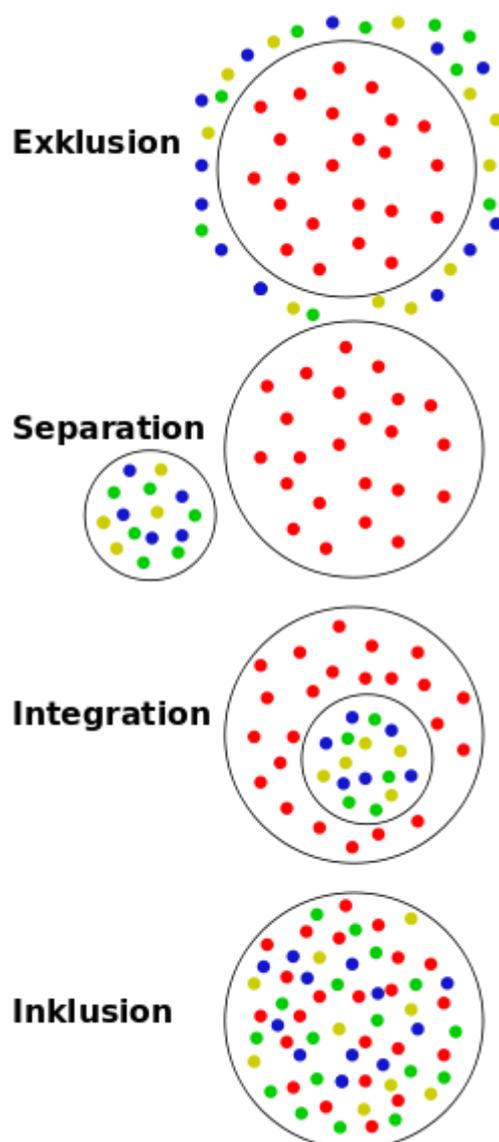
Dadurch wird jedem Menschen die Möglichkeit der Teilhabe durch die notwendige Unterstützung und Hilfe zugestanden. Damit verbunden ist die Forderung, dass Menschen mit Behinderung als Bürger im Gemeinwesen gleichberechtigt leben können.

Kernpunkte des Inklusionskonzeptes:

Um dieses Konzept erfolgreich umsetzen zu können müssen folgende Voraussetzungen erfüllt sein:

- Eine positive Einstellung gegenüber einer Heterogenität von Gruppierungen und Menschenvielfalt
- Vermeidung von Polarisierung bei der Betrachtung von Gruppen z.B. Behinderte und Nichtbehinderte
- Inklusion schließt alle Überlegungen aus Bürgerrechtsbewegungen ein
- Vision einer vollständigen gesellschaftlichen Teilhabe (gegen Diskriminierung, Ausgrenzung usw.)
- Subsidiäre Hilfestellung geben

Bildliche Darstellung:



Neues aus dem Bezirk Oberbayern:

Die außerordentliche Bezirkskonferenz der Jusos-Oberbayern verlief wie erwartet ohne größere Probleme. Anno Dietz und Julia Rothmayer wurden als Vorsitzende in einer Doppelspitze gewählt, Dorothea Töller wurde als Stellvertreterin nachgewählt. Die Anträge aus dem Antragsbuch wurden alle angenommen. Es gab einen Initiativantrag mit dem Ziel, dass wir die Linke mit in unsere Wahllisten aufnehmen, um die Wiedervereinigung zu vollenden, der aber mit großer Mehrheit abgelehnt wurde.

Neues vom Jusos-Bundesverband:

Liebe Genossinnen und Genossen,

der SPD-Parteitag vom Dezember 2011 hat im Rahmen der Parteireform eine Umstellung der Nur-Juso-Mitgliedschaft beschlossen. Die Umsetzung hat einige Monate in Anspruch genommen. Ab dem 2. Juli gelten nun die neuen Regeln. Ein Eintritt nach der alten kostenlosen Regelung ist dann nicht mehr möglich.

Die neue Regelung in Kürze

Ab dem 2. Juli 2012 gibt es keine Befristung der Nur-Juso-Mitgliedschaft mehr. Bisher musste nach zwei Jahren eine Verlängerung für höchstens zwei weitere Jahre beantragt werden. Danach war mit der Nur-Juso-Mitgliedschaft Schluss, auch wenn einige GenossInnen noch weiter bei uns mitmachen wollten.

Bislang wurden nur SPD-Mitglieder unter 35 Jahren in die Delegiertenberechnung mit einbezogen. Zukünftig zählen alle Jusos gleich viel, egal ob Nur-Juso oder auch SPD-Mitglied. Alle zahlenden Mitglieder zählen deshalb bei der Delegiertenberechnung mit.

Ab dem 2. Juli 2012 kostet die Nur-Juso-Mitgliedschaft einen Euro pro Monat.

Mit solidarischen Grüßen,

Jan Böning
Bundesgeschäftsführer der Jusos

Lechwehr-Befahrung



Da wir uns nicht nur als parteiliche Organisation sehen, sondern auch gerne etwas mehr Gemeinschaft in unseren Juso-Unterbezirk bringen möchten, würden wir gerne diesen Sommer einmal gemeinsam das Lechwehr in Landsberg ‚befahren‘. Der Outdoor-Laden Wind and Weather in der Kolpingstraße bietet eine

solche Lechwehr-Überquerung mit dem Schlauchboot an. Dabei sitzen 4-8 Personen inkl. Rafting-Guide in einem Raftingboot und starten unterhalb der Staustufe in Landsberg, kurz wird das richtige Paddeln geübt, bevor es auch schon auf das Lechwehr zugeht. Unten ist man schneller als man denkt und schon geht es weiter auf dem Lech. Nach einigen Stromschnellen geht die Gruppe in Kaufering am Lechtalbad an Land.

Pro Person kostet das ganze 24 Euro, wovon wir Jusos aus unserer Kasse aber einen Großteil für die teilnehmenden Mitglieder bezahlen, ein Teil muss jedoch selber draufgelegt werden (9 Euro p.P.). Bitte meldet euch bis mitte Juli bei Kathrin oder Bernd, wer gerne mitfahren würde und an welchen Wochenenden ihr Zeit hättet bzw. wann nicht, damit wir wissen, ob genug Leute zusammenkommen und wir einen gemeinsamen Termin suchen und buchen können. Bis dann!

Weitere Informationen:

<http://www.windandweather.de/linked/landsberg%20lechwehr%20abfahrt.pdf>

Kurze Monatsübersicht:

Datum	Veranstaltung
14.07.2012	Landesparteitag in Amberg
16.07.2012	Podiumsdiskussion: Inklusion was ist das und wann ist diese Sinnvoll? 20.00 Uhr Awo-Landsberg
17.07.2012	Unterbezirksparteitag der SPD zum Fiskalpakt
29.07.2012	Jusos-Brunch in Landsberg ab 10.00 Uhr
Fortlaufender Prozess	Imagearbeit!!!

Wichtig:

Alle unsere Veranstaltungen setzten politische oder soziale Denkprozesse in Gang. Die Themen sind nach einer Veranstaltung nicht abgeschlossen, sondern bedürfen stetiger Reflexion.

Wir bleiben weiterhin Ansprechpartner für Menschen die sich dafür interessieren!

Der nächste Newsletter erscheint Anfang August 2012 und widmet sich unter anderem der Existenzgründung.